

Produktname: IRF-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12737**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
Molekulargewicht	36kDa

Antigen-Informationen

Genname	IRF1
Alternative Namen	IRF1; Interferon regulatory factor 1; IRF-1
Gen-ID	3659.0
SwissProt ID	P10914
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von der internen Region des humanen IRF1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 91–140

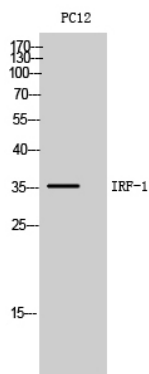
Hintergrund

IRF1 kodiert für den Interferon-regulatorischen Faktor 1, ein Mitglied der Familie der Interferon-regulatorischen Transkriptionsfaktoren (IRF). IRF1 aktiviert die Transkription von Interferon alpha und beta und ist in Mäusen für die doppelsträngige RNA-Induktion dieser Gene erforderlich. IRF1 fungiert außerdem als Transkriptionsaktivator von Genen, die durch Interferon alpha, beta und gamma induziert werden. Darüber hinaus spielt IRF1 eine Rolle bei der Regulation der Apoptose und der Tumorsuppression. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Deletionen oder Rearrangements des IRF1-Gens sind eine Ursache für das präleukämische myelodysplastische Syndrom (MDS) und die akute myeloische Leukämie (AML), Funktion: Bindet spezifisch an die regulatorische Region stromaufwärts von Typ-I-IFN- und IFN-induzierbaren MHC-Klasse-I-Genen (die Interferon-Konsekutivsequenz (ICS)) und aktiviert diese Gene. Wirkt als Tumorsuppressor., Induktion: Durch Viren und IFN., PTM: Sumoylierung hemmt die Transkriptionsaktivität und führt zu erhöhter Resistenz gegenüber dem Proteinabbau. Inaktiviert die Tumorsuppressoraktivität. Erhöhte Spiegel in Tumorzellen. Hauptstelle ist Lys-275. Die Sumoylierung wird durch PIAS3 (aufgrund von Ähnlichkeit) verstärkt. Desumoyliert durch SENP1 in Tumorzellen und scheint mit der Ubiquitinierung an C-terminalen Stellen zu konkurrieren., PTM: Ubiquitiniert. Scheint mit der Sumoylierung an C-terminalen Stellen zu konkurrieren., Ähnlichkeit: Gehört zur IRF-Familie., Ähnlichkeit: Enthält eine Tryptophan-Pentad-Repeat-DNA-Bindungsdomäne.

Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von PC12-Zellen mit dem polyklonalen IRF-1-Antikörper. Der Sekundärantikörper wurde im Verhältnis 1:20000 verdünnt.